



Fachangestellte*r für Bäderbetriebe

Tätigkeiten

Dieser Beruf wird vorrangig in der städtischen Schwimmhalle ausgebildet. Schwerpunkte der Tätigkeiten sind

- Beaufsichtigung und gastfreundliche Gestaltung des Badebetriebes
- fachgerechtes Betreiben der Saunaanlagen
- Durchführen von Schwimmunterricht
- Leistung von Erster Hilfe in Notfällen
- Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit
- Wartung der technischen Anlagen
- Verwaltungs- und Kassentätigkeiten

Einstellungsvoraussetzungen

Eine bestimmte Schulbildung ist formell nicht erforderlich. Die Praxis hat aber gezeigt, dass die Bewerber*innen mindestens den Realschulabschluss oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erlangt haben sollten und überdurchschnittliche Leistung vor allem in den Fächern Mathematik, Chemie und Physik nachweisen können. Ferner sind der jederzeit freundliche Umgang mit Gästen, sowie gute schwimmerische Fähigkeiten eine wichtige Voraussetzung. Weiterhin darf das erweiterte Führungszeugnis, welches im Fall einer Einstellungszusage angefordert wird, keine Eintragungen enthalten.

Ablauf und Inhalt der Ausbildung

Die Ausbildung beginnt am 1. September und dauert 3 Jahre. Die praktische Ausbildung erfolgt in der städtischen Schwimmhalle, sowie als Praktika in privat geführten Bade- und Kureinrichtungen. Sie wird durch berufspraktische Lehrgänge beim Bildungsinstitut für Bäderbetriebe in Zschornowitz ergänzt. Die theoretische Berufsschulausbildung findet in Blockform beim Berufsschulzentrum Wittenberg statt. Während der auswärtigen theoretischen Ausbildung kann die Unterbringung in einem Internat erfolgen.

Vergütung

Auszubildende erhalten während der Ausbildung Vergütung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) - besonderer Teil BBiG -. Sie beträgt zurzeit brutto monatlich im:

1. Ausbildungsjahr – 1.018,26 Euro
2. Ausbildungsjahr – 1.068,20 Euro
3. Ausbildungsjahr - 1.114,02 Euro

Abschlussprüfung

Die Ausbildung endet nach bestandener Prüfung mit dem staatlich anerkannten Berufsabschluss „Fachangestellte*r für Bäderbetriebe“.

Berufsaussichten

Die Verwendungsmöglichkeiten eines/einer Fachangestellten für Bäderbetriebe sind nicht auf kommunale und staatliche Einrichtungen beschränkt. Es besteht die Möglichkeit in attraktiven, von privaten Betreibern der Tourismusbranche geführten Sport-, Spaß- oder Kurbadanlagen eine Anstellung zu erhalten.

Auswahlverfahren

Der Einstellung geht ein theoretisches und praktisches Auswahlverfahren voraus, in dem im weiteren Verlauf zudem die gesundheitliche und körperliche Eignung für die Anforderungen des Ausbildungsberufes durch eine ärztliche Untersuchung überprüft wird.

Bewerbungen

Auskünfte:

Silke Pagel Tel. 0385 / 545-1224; spagel@schwerin.de
Jeannette Below Tel. 0385 / 545-1218; jbelow@schwerin.de

Bewerbungsanschrift:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Hauptverwaltung
Fachgruppe Personal
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

E-Mail-Adresse für Bewerbungen:

ausbildung@schwerin.de
praktikum@schwerin.de

Erforderliche Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsanschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopien des letzten Schulzeugnisses
- Kopie Schwimmnachweis
- Praktikumseinschätzungen (wenn vorhanden)

Unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt!

Die Einstellungstermine können Sie bei o.g. Ansprechpartnern erfragen. Aktuelle Ausschreibungen werden auf der Homepage der Stadt www.schwerin.de/ausbildung veröffentlicht.

Sie können aber auch jeder Zeit nach Voranmeldung persönlich im Stadthaus, Am Packhof 2-6, in den Räumen 4.108 und 4.112 vorsprechen.